

Magnet Hermannslauf: 6183 beim Kultrennen der Ostwestfalen im Ziel



Der 64-jährige Gerd Gross, Vorsitzender des TV Jahn Bad Driburg, nahm als Germane teil.



»Speedy Gon Gaby – Dein 10. Lauf« haben diese beiden Fans auf ihr Plakat geschrieben.



Vielleicht läuft dieses junge Trio auch irgendwann mit: Gestern halfen sie bei der Verpflegung.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de



Erfinder, Schirmherr und Starter: Rechtsanwalt Professor Wolfgang Schlüter.



Kühle Getränke waren heiß begehrt: Stefan Niederhofer aus Brakerfeld griff behert zu.



Der vierte Siegerkranz: Elias Sansar von der LG Lage-Detmold war auch gestern der schnellste Läufer zwischen dem Hermannsdenkmal und der Sparrenburg. Doch der 29-Jährige musste dieses Mal alles geben, um erneut zu gewinnen. Fotos: Büscher, Fritzen, Schwabe, Wippermann

Elias Sansars härtester Sieg

Bei der Hitzeschlacht im Teuto sind die Konkurrenten so stark wie nie

Von Hans Peter Tip

Bielefeld (WB). Als der Hermannslaufsführer Elias Sansar (LG Lage-Detmold) nach 1:48:31 Stunde mit federndem Schritt ins Ziel eilt, gehören ihm zum vierten Mal in Folge der Jubel und die Begeisterung an der Sparrenburg ganz allein. Doch für diesen Glücksmoment im Spalier der Zuschauer musste der 29-Jährige gestern so hart kämpfen wie noch nie zuvor.

»Helmut Schießl war der härteste Gegner, den ich in den vergangenen vier Jahren hier hatte«, sagt Sansar über den Zweitplatzierten (1:50:08) und ist im Ziel – anders als in den Vorjahren – deutlich gezeichnet von den Strapazen der 31,1 Kilometer langen Hitzeschlacht im Teutoburger Wald. Auch der Dritte auf dem Podium, der frühere Hermannslauf-Sieger Marcus Biehl (1:52:13), ist wegen der hohen Temperaturen geschwächt: »Das war der härteste Lauf der vergangenen zehn Jahre.« Zehn Jahre nach seinem ersten Treppchenplatz beim »Lauf der Läufe« hat es der gebürtige Oerlinghausener noch einmal unter die ersten Drei geschafft, weil er den starken Michael Brand (Non-



Helmut Schießl (Gildemeister AG) lief auf den zweiten Platz.

Stop-Ultra/1:53:35) nach dem Eisernen Anton noch überholen konnte. Dessen Start stand bis zuletzt auf der Kippe: »Ich war so erkältet, dass ich absagen wollte.« Respekt verdienen aber auch die folgenden Läufer im Ziel: die Schulz-Brüder aus Bielefeld, die sich ärgern über ihr zu schnelles Anfangstempo (»Dumm gelaufen«), der Allgäuer Jürgen Wieser (»Vier Minuten langsamer als 2008 – total enttäuschend«), Matthias Nahen aus Bad Driburg, der Brackweder Oliver Reins, der nach



Marcus Biehl feierte mit Rang drei ein gelungenes Comeback.

langer Verletzungspause unter die ersten Zehn läuft (»Die Anderen sind wieder losgeschossen wie die Verrückten«). Sie alle sorgen für einen tollen Wettkampf. Doch am Ende ist erneut die läuferische Klasse des gebürtigen Kurden aus Detmold konkurrenzlos: Sansar übernimmt zwischen Ehberg und Panzerbrücke die Führung von Biehl, dem es schon nach 200 Meter zu langsam geworden war: »Ich weiß, dass ich so schnell bergab laufen kann wie kein anderer.« Auch deshalb sind

Sansar und Schießl, die lange gemeinsam führen, an der Panzerbrücke sogar auf Streckenrekordkurs. Schießl wählt mit Bedacht einen schnittigen Schritt, um Sansars Rennplan ein wenig durcheinander zu bringen.

Doch der Champion zeigt keine Schwächen und greift erneut an seiner Lieblingsstelle an. Nach den Lämershagener Treppen verschärft Sansar das Tempo und schüttelt den letzten Begleiter ab. Schießl beschränkt sich nun darauf, Platz zwei zu sichern und schenkt auch die Zeit von 1:50 her: »Ich hätte spürten können, wollte aber lieber mit einem Lächeln ins Ziel kommen. Die Zeit meißelt mir eh keiner auf den Grabstein.« Sansar aber darf auf der Promenade jenes unvergleichbare Erlebnis des Hermannslaufes nun schon zum vierten Mal in Folge genießen – als erster Mann in der Geschichte dieses beliebtesten ostwestfälischen Volkslaufes.

Trotzdem ist auch für ihn etwas anders: »Ich konnte mich einfach nicht so deutlich absetzen wie in den Vorjahren. Er hat keine Schwächen gezeigt, ich habe ihn immer hinter mir gespürt. Er hat einfach nicht abreißen lassen.« Knapp 400 Meter trennen schließlich dennoch den Mann ohne Schwächen vom lippischen Wunderläufer, der bislang jeden »Hermannslauf« bei dem er angetreten ist, auch gewonnen hat: Elias Sansar.

Die Premiere als gefühlter Triumphlauf

Auf die Zähne gebissen

Von Matthias Wippermann

Bielefeld (WB). Bereits mehrere hundert Meter vor dem Ziel reißt Kerstin Lucke die Arme in die Höhe. Sie lässt sich von der Menge feiern und überquert mit einem strahlenden Lächeln die Ziellinie. Soeben hat sie ihren ersten Hermannslauf erfolgreich hinter sich gebracht.

Auch Katja Kohn hat ihren ersten Hermann geschafft. »Im Prinzip fühle ich mich als Siegerin, obwohl ich nicht gewonnen habe. Aber für mich persönlich ist das wie ein Sieg«, beschreibt die 36-Jährige ihre Gefühlslage. Besiegt hat sie vor allem ihren Heuschnupfen. »Im Schopketal waren die Pollen schon sehr extrem unterwegs. Das war nicht einfach für mich.« Mit den Beinen hatte sie während der 31,1 Kilometer keine Probleme, eher mit der Luft. Ein Wahnsinnsgefühl sei es gewesen, die Ziel-Promenade herunter zu laufen. »Da wusste ich, dass ich es geschafft habe und es standen dort einige Bekannte, die mir zugejubelt haben. Ein tolles Erlebnis.« Mit ihrer Zeit von 3:40 Stunden war sie zufrieden. »Ich war kaputt, aber stolz und glücklich als ich den Zielstrich überquert habe.«

Nicht einfach war der erste Hermann auch für Kerstin Lucke. Für die 39-Jährige lief es zunächst gut, doch kurz nach dem Schopketal bekam sie steinharte Beine, biss aber auf die Zähne und nahm vorsorglich etwas Tempo heraus. Trotzdem schaffte sie mit 2:59,05 Stunden ihre Zielsetzung, unter drei Stunden zu bleiben. Ein Motivationssschub sei der kurze Moment mit ihrer 13-jährigen Tochter Janine gewesen, die sie in Oerlinghausen mit einem Mixgetränk versorgt hatte.

Für beide Läuferinnen soll der erste Hermann nicht der letzte gewesen sein. »Einmal ist keinmal, und nach dem Hermann ist vor dem Hermann«, blickte Kerstin Lucke nach ihrem Debüt-Lauf bereits voraus. »Außerdem habe ich das Ziel, meine Zeit zu verbessern.«



Die Daumen hoch, die Sparrenburg im Rücken. Katja Kohn (links) und Kerstin Lucke haben ihren ersten Hermannslauf geschafft.

Männer

1. Elias Sansar (LG Lage-Detmold) 1:48:31 Stunde (1. Altersklasse M 20), 2. Helmut Schießl (Gildemeister AG) 1:50:08 (1. M 35), 3. Marcus Biehl (Laufladen Endspurt/LG Lage-Detmold) 1:52:13 (1. M 40), 4. Michael Brandt (Non-Stop-Ultra Brakel) 1:53:35, 5. Robert Schulz

- (Die Unbestechlichen) 1:53:48, 6. Jürgen Wiesner (Gildemeister AG) 1:55:36, 7. Matthias Nahen (TV Jahn Bad Driburg) 1:57:38, 8. Oliver Reins (SV Brackwede) 1:57:51, 9. Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) 1:58:13, 10. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen) 1:58:28, 11. Stephan Schröder (TSVE 1890 Bielefeld) 1:59:14, 12. Stefan Losch (TUSEM Essen/TSV Kirchdorf) 1:59:19, 13. Jörn Strothmann (LC Solbad Ravensberg) 2:00:16, 14. Thomas Böckenholt (ESV Münster) 2:00:22, 15. Thorsten Krüger (SV Brackwede) 2:00:22 (1. M 30), 16. Waldemar Schulz (Die Unbestechlichen) 2:00:29, 17. Stefan Rauff (LV Oelde) 2:00:40, 18. Thomas Heidebreder (SV Brackwede) 2:00:59, 19. Dr. Jörg Steinmann (TUSEM Essen/TSV Kirchdorf) 2:01:38, Dr. Elke Steinmann TUSEM Essen/TSV Kirchdorf) 2:02:08, 21. Marco Rath (Raketenwunder Verl) 2:02:43, 22. Uwe Kramp (Endspurt OWL) 2:03:01, 23. Helmut Karwinkel 2:03:03, 24. Philipp Kaldewei (beide LV Oelde) 2:03:11, 25. Andreas Frigger (PSV Brilon) 2:03:22, 26. Khalid Ghazi (TUSEM Essen/TSV Kirchdorf) 2:02:30, 27. Ansgar Hempen (TV Georgsmarienhütte) 2:03:49, 28. Michael

- Amstutz (NSU Brakel) 2:04:16, 29. Volker Heyne (TuS Eintracht Bielefeld) 2:04:31, 30. Manfred Grünebaum (LV Oelde) 2:04:54, 31. Jens Flassbeck (SV Brackwede) 2:05:11, 32. Vladislav Heints (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:05:36, 33. Anatoli Derksen (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:05:37, 34. Björn Rusche (Panzerbrigade 21) 2:06:22, 35. Arne Westphal (TUSEM Essen/TSV Kirchdorf) 2:06:24, 36. Christof Lukasik (UKS Jedylnka Bartoszyce) 2:06:30, 37. Wolfgang Freitag (LV Oelde) 2:06:34, 38. Fedele Sizzi (Gildemeister Italiana) 2:06:36, 39. Giulo Gerolimon (Gildemeister Italiana) 2:06:42, 40. Alexander Micheel (TriSpeed Marienfeld) 2:07:00, 40. Alexander Michael (Tri Speed Marienfeld) 2:07:00, 41. Werner Müller (Non-Stop-Ultra Brakel) 2:07:10, 42. Marco Schwake (Brühler TV 1879) 2:07:25, 43. Domitian Ullrich (RC Lüdenschein 98) 2:07:30, 44. Christof Schlüter (TSVE 1890 Bielefeld) 2:07:49, 45. Martin Schoppmeier (SV Brenkhausen/Bosseborn) 2:08:04, 46. Axel Thör (SV Brackwede) 2:08:08, 47. Peter Häbler (LV Oelde) 2:08:36, 48. Karl-Heinz Stückerjürgen (Laufspass SW Sende) 2:08:37, 49. Nils Pöhler (TSV Schloß Neuhaus) 2:08:56, 50. Martin Stu-

ZAHLEN, ZEITEN UND ERGEBNISSE

- tenbäumer (LV Oelde) 2:08:59, 51. Udo Bonin (LC Solbad Ravensberg) 2:09:00, 52. Fabian-Valentin Kaiser (TuS Eintracht Bielefeld) 2:09:36, 53. Olaf Kreuzberg (SC Bielefeld) 2:09:38, 54. Andreas Diehl 2:09:38, 55. Markus Stump (TSVE 1890 Bielefeld) 2:10:08, 56. Joao Candéias (TuS Eintracht Bielefeld) 2:10:12, 57. Musa Akcay (Freie Scholle) 2:10:14, 58. Hans Peter Igelbrink (TV Georgsmarienhütte) 2:10:23, 59. Norbert Molsbeck (LC Solbad Ravensberg) 2:10:28, 60. Sebastian Kalinski (TG Werste) 2:10:32, 61. Jürgen Schmitz (TuS Friedrichsdorf) 2:11:32, 62. Eric Griesbach (TSVE 1890 Bielefeld) 2:11:33, 63. Martin Zobel-Schmidt (SV Brackwede) 2:12:05, 64. Raoul Kempmann (TSVE 1890 Bielefeld) 2:12:30, 65. Felix Manske (Mikes Sportshop Lemgo) 2:12:34, 66. Sascha Heckmann (SV Brackwede) 2:12:37, 67. Dieter Thorwesten (LG Deiringsen/BSG Spk Geseke) 2:12:37, 68. Thomas Nußbaum (Betriebssport Städt. Kli.) 2:12:40, 69. Andreas Daubel (LG Bad

- Salzufflen) 2:12:57, 70. Oliver Leonhardt (LV Oelde) 2:13:13, 71. Dami Svdrsán (GBR) 2:13:27, 72. Michael Horstkotte (Sparkasse Bielefeld) 2:13:35, 73. Peter Schlattmann (SC Melle 03) 2:13:47, 74. Thomas Molenda (SV Brackwede) 2:14:02, 75. Frank Henselmann (TuS Eintracht Bielefeld) 2:14:07, 76. Michael Büscher (TSVE 1890 Bielefeld) 2:14:20 (1. M 55), 77. Sebastian Hoff 2:14:42, 78. Frank Schröder (Sportlerherz.de) 2:14:46, 79. Christian Pahl (TSVE 1890 Bielefeld) 2:14:47, 80. Oliver Quade (TuS Eintracht Bielefeld) 2:14:57, 81. Dietmar Stein (1. Tri-Club Paderborn) 2:15:42, 82. Siegfried van Lück (SV 06 Oetinghausen) 2:15:01, 83. Jens Schönbohm (Endspurt Herford) 2:15:02, 84. Bernd Weber (Laufladen Endspurt) 2:15:27, 85. Heiner Schultze (LG Lügde) 2:15:38, 86. Andreass Ewert (LC Solbad Ravensberg) 2:15:42, 87. Helge Fleischhauer 2:16:00, 88. Torsten Krüger (Die Luschen) 2:26:07, 89. Volker Garth (TSVE 1890 Bielefeld) 2:16:19, 90. Germano Pirola (Gildemeister

- Italiana) 2:26:32, 91. Matthias Krüger 2:26:42, 92. Claudio Bianco 2:16:46, 93. Carsten Oberpennig (LG BAL) 2:26:46, 94. Burkhard Elsner (DJK Gütersloh) 2:26:47, 95. Dieter Weinholz (SV Brenkhausen/Bosseborn) 2:16:48, 96. Bastian Gontek (SV Häger) 2:17:11, 96. Leo Schulz (Die Unbestechlichen) 2:17:11, 98. Udo Tölke (SSK Wülfer-Bexten) 2:17:28, 99. Michael Holland 2:17:47, Christoph Ramsbrock (Polizei Bielefeld) 2:17:58, 101. Christian Tewes, (Börderland Borgentreich) 2:18:01, 102. Stefan Seele (TuS Lohé) 2:18:06, 103. Florian Lükermann (RSV Hörste) 2:18:09, 104. Ralf Westermann (LV Oelde) 2:18:21, 105. Thorsten Hüffermann (SV 06 Oetinghausen) 2:18:24, 106. Jörg Brunkhorst (SV Nordenham) 2:18:26
- Altersklassensieger aus Ostwestfalen:**
M 60: Ernst-Georg Merkel (LC Bad Salzufflen) 2:25:13, M 65: Karl-Friedrich Anwender (LC Solbad) 2:33:44, M 70: 1. Horst Clemens (LC Paderborn) 2:28:50, M 75: Heinrich Schäfer (LS Altenbeken) 3:39:57

